

## Von dem Reinigungsapparate oder der Kaltmaschine.

Das Steinkohlengas muß bekanntlich wegen seines Gehaltes an kohlenfaurem und Schwefel-Wasserstoffgas gereinigt werden. Hierzu dient die Waschmaschine \*) und die Kalkmilch \*\*).

Den ältern Waschmaschinen gereicht es vorzüglich zum Vorwurf, daß der sich bildende kohlenfaure und geschwefelte Kalk, oft Verstopfungen in der Waschmaschine hervorbrachte, vermöge welcher entweder Theer und Wasser in die Retorten zurückgetrieben oder Kalkmilch in den Gasbehälter gedrückt wurde.

Um diesem Uebel zu entgegnen, wurde eine Einrichtung durch Hrn. Melam angegeben. Er ließ das Gas

\*) Die älteren Waschmaschinen der Engländer kennen unsre Leser aus Accum's mehrmals angeführter Schrift. S. 208. Taf. VIII. ferner Taf. VI. Fig. 2. und Taf. II. Fig. 2. (L)

\*\*\*) Bei sehr schwefelreichen Steinkohlen habe ich mit Erfolg das holzsaure Blei zur Niederschlagung des Schwefel-Wasserstoffgases angewendet. Dessen Zubereitungsart findet man in meinen neuen Erfahrungen im Gebiete der Chemie und Hüttenkunde, Weimar im Verlage des Industrie Comptoirs. B. I. Wo Holzverkohlungen in der Nähe sind, ist der Holzessig für einen geringen Preis zu haben. Hier in Freiberg kostet auf unsern Hütten der Eimer = 72 Kannen = 144 Pfd., 12 Gr. und der Centner Glätte 7 — 8 Thlr. Eine Kanne mit Glättegeseättigter Holzessig kann 500 C. F. Gas vom Schwefel-Wasserstoffgas reinigen. Man kann das holzsaure Blei in die Gasbehältercisterne zum Wasser gießen.

(L)